



Zeitung: Rhein-Zeitung  
Ausgabe: Altenkirchen  
Seite: 17  
Datum: 19.12.2019

## Schlaganfalleinheit stößt auf großes Interesse



Das Thema „Schlaganfall erkennen, untersuchen, behandeln“ interessierte viele Besucher im Krankenhaus Kirchen. Foto: DRK-Klinik

### Im Krankenhaus Kirchen ging es um schnelle Hilfe

Kirchen. Das Thema interessiert die Leute: Im DRK-Forum des Krankenhauses Kirchen ging es jetzt um die Gefahren von Schlaganfällen; 50 Gäste waren gekommen. Unter dem Motto „Schlaganfall erkennen, untersuchen und behandeln“ moderierte der Chefarzt der Inneren Medizin und Kardiologie, Dr. med. Kay-Uwe Kreutz. Referent war Dr. med. Roland von Rohden, Neurologe und Oberarzt der Regionalen Schlaganfalleinheit am Krankenhaus Kirchen.

Rohden hob hervor, dass der Schlaganfall zweithäufigste Todesursache in Deutschland ist, dass es häufig zu bleibenden Behinderungen kommt und dass die Patientenzahlen zunehmen. Klinisch unterscheidet man kurz dauernde Durchblutungsstörungen im Gehirn und länger dauernde Durchblutungsstörungen, den Schlaganfall und Hirnblutungen. Je schneller die Diagnose gesichert ist, so von Rohden weiter, und je früher man Maßnahmen einleitet, umso größer seien die Chancen für einen positiven Verlauf einer solch schweren Erkrankung. Wichtig seien die ersten vier bis fünf Stunden nach dem Schlaganfall. Vor diesem Hintergrund zeigte von Rohden ein paar wichtige Symptome zum Erkennen eines Schlaganfalls auf.

In der Rubrik Behandlung wurde auf die Möglichkeiten einer Regionalen Schlaganfalleinheit, der Zusammenarbeit mit größeren Zentren und der Teleneurologie hingewiesen, bei der Bilder und Befunde einem Spezialisten zur Beurteilung weitergeleitet werden. Hierdurch ist vor Ort eine spezialisierte Behandlung über 24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr möglich. Die anschließende Fragerunde an beide Fachärzte wurde dieses Mal besonders intensiv genutzt, was verdeutlicht, so Chefarzt Kreutz, wie präsent das Thema ist.